



Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten

Protokoll des dritten Forums am 20. Januar 2004

Tagesordnung

1. Protokoll
2. Aktuelles
3. Projektfahrplan
4. Ziele und Strategien
5. Weiteres Vorgehen

Zeit: 9.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Universität Kaiserslautern

Nächstes Forum: 25. Februar 2004, von 9.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus in Neustadt an der Weinstraße

1. Protokoll

Das MAB-Komitee war nicht, wie im Protokoll des zweiten Forums erwähnt, im Dezember sondern im November zu Gast im Pfälzerwald. Der Evaluationsbericht wird im März erwartet.

2. Aktuelles

- Der Vorstand des Naturparks hat beschlossen, dass der Naturpark Pfälzerwald der Pfalz-Touristik beitrifft.
- Eine neue Naturparkverordnung sieht vor, den Träger des Naturparks gesondert hervorzuheben. Die Offenlegung ist für den Juni geplant.
- Herr Heilmann vom Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd stellte neue Buslinien vor. Es wird zukünftig samstags, sonntags und feiertags regelmäßig ein Bus von Dahn zum Biosphärenhaus in Fischbach fahren. Ab April wird es eine neue Linie von Bad Bergzabern nach Dahn geben, die Anschluss an die Bahn in Bad Bergzabern hat.
- Herr Zappe vom Westpfalz Verkehrsverbund wird im nächsten Forum über spezielle Ausflugsangebote und Tarife informieren.
- Es besteht die Möglichkeit, Broschüren der beiden Verkehrsbetriebe bei Herrn Heilmann und Herrn Zappe zu bestellen.
- Der Pfälzerwald-Verein wird Mitte März der Presse seinen neuen Burgenwanderweg vorstellen, der 33 Burgen in zehn Etappen erschließt. Der Pfälzerwald-Verein veröffentlicht gerade ein Buch über den neuen Burgenwanderweg. Bisher wurden die touristischen Organisationen noch nicht informiert.
- Das Wirtschaftsministerium gibt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, die mögliche Nachnutzungen der amerikanischen Militärgelände südlich von Fischbach prüfen soll.
- Am 3. März 2004 werden Studenten der TU Kaiserslautern ihre Ergebnisse eines Studienprojektes zum Haus der Nachhaltigkeit vorstellen. Herr Leschnig wird dazu alle Forumsteilnehmer einladen.

3. Projekt Fahrplan

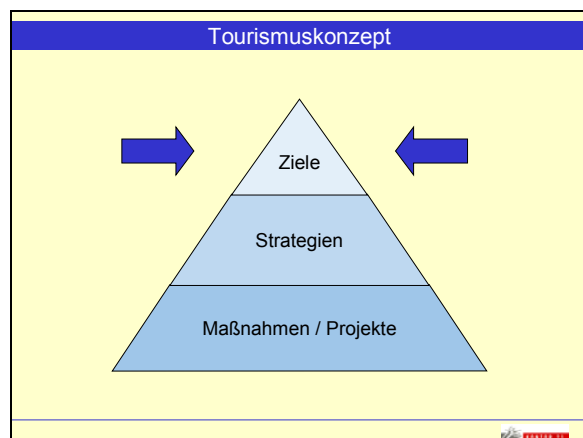
Eingangs fasste Thomas Wilken den aktuellen Arbeitsstand zusammen. Im Anschluss an die Phase der Bestandsaufnahme im ersten und zweiten Forum („Wo stehen wir“), ging es im dritten Forum an die eigentliche Leitbildentwicklung („Wo wollen wir hin?“).

Zeitplan und Inhalte der Foren	
AT: 07/03	Auftakt
F1: 10/03	Trends / Stärken und Schwächen
F2: 12/03	Stärken und Schwächen / Chancen und Risiken
F3: 01/04	Ziele und Strategien
F4: 02/04	Maßnahmen
F5: 04/04	Maßnahmen
F6: 06/04	Maßnahmen
AS: 09/04	Abschluss / Präsentation

Die kommenden Foren werden wie geplant der Entwicklung von Maßnahmen dienen.

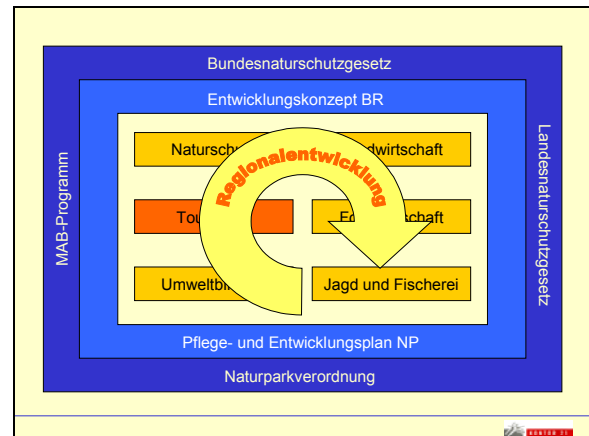
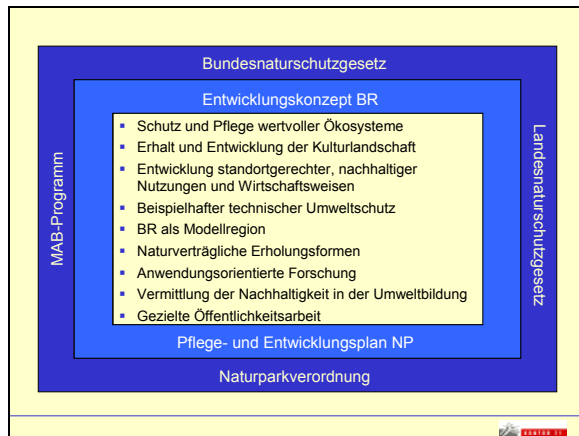
4. Ziele und Strategien

Im Mittelpunkt des dritten Forums stand die Frage „Wohin soll die Reise gehen“. Bevor Maßnahmen und Projekte entwickelt und umgesetzt werden können, sollten Ziele und Strategien für die zukünftige Entwicklung der Region erarbeitet werden. Das Bundesnaturschutzgesetz, die Landesnaturschutzgesetze, die Naturparkverordnung sowie das MAB-Programm („Der Mensch und die Biosphäre“) geben einen Rahmen vor, in dem sich der Pfälzerwald zukünftig entwickeln kann. Die rechte Folie zeigt die wichtigsten Ziele dieser Gesetze:



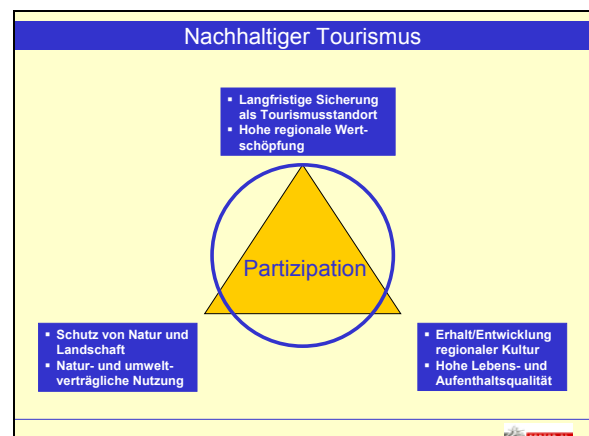
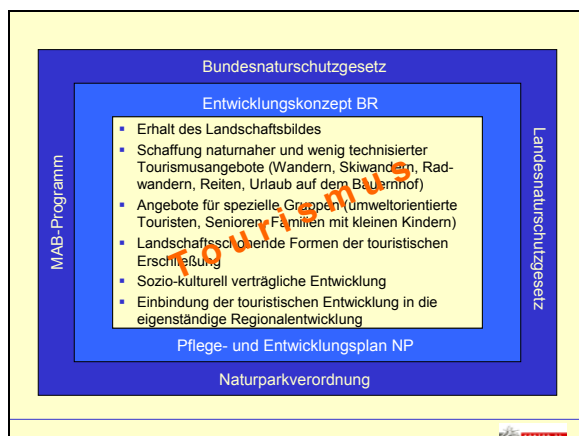
Bundesnaturschutzgesetz	
MAB-Programm	<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch hergebrachte vielfältige Nutzung geprägten Landschaft Erhalt der natürlichen und kulturellen Vielfalt Entwicklung und Erprobung von die Naturgüter besonders schonenden Wirtschaftsweisen Beispielhafte Verwirklichung nachhaltiger Entwicklung Landbewirtschaftung mit Ansätzen zur nachhaltigen Entwicklung Einsatz für einen nachhaltigen Tourismus Förderung nachhaltiger Regionalentwicklung Umweltforschung und -bildung, Monitoring
	Naturparkverordnung
	Landesnaturschutzgesetz

Weitere allgemeine Ziele werden im Pflege- und Entwicklungsplan des Naturparks sowie im Entwicklungskonzept zum Biosphärenreservat Pfälzerwald zu den Themen Naturschutz, Tourismus, Umweltbildung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Jagd und Fischerei formuliert (siehe linke Folie).



Die Aussagen im Pflege- und Entwicklungsplan des Naturparks sowie im Entwicklungskonzept zum Biosphärenreservat Pfälzerwald zum Tourismus sind in der folgenden linken Folie zusammengefasst.

Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sind für die Bereiche Natur und Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft – unter Beachtung des jeweils anderen – Ziele zu entwickeln. Nachhaltiger Tourismus soll natur- und umweltverträglich, sozial- und kulturverträglich sowie wirtschaftlich ergiebig sein (siehe rechte Folie).



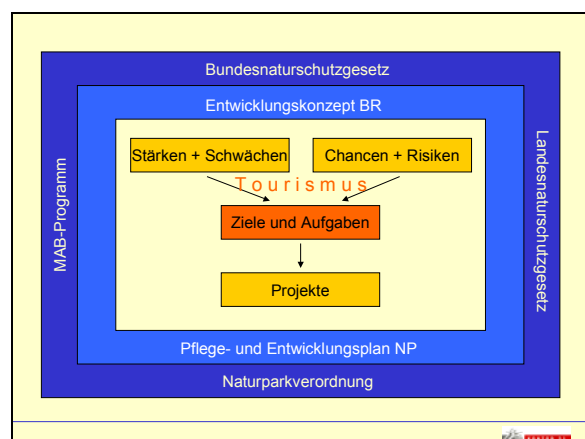
Im weiteren Verlauf des Forums wurden von den Teilnehmern unter Beachtung des vorgegebenen Rahmens Strategien zur Umsetzung der touristischen Ziele für den Pfälzerwald entwickelt. Hierbei wurden die Ergebnisse der Stärken-Schwächen- und Chancen-Risiken-Analyse berücksichtigt (ergänzt um die Anmerkungen der Forumsteilnehmer):

+	Stärken	+	Stärken	+
<ul style="list-style-type: none"> Bekanntheitsgrad Lage zu Ballungsräumen Grenznähe zu Frankreich Größtes zusammenhängendes Waldgebiet, Waldstruktur Kombination von Wald und Wein Klimagunst entlang der Weinstrasse Wasser in Form von Trinkwasser und Woogen Rand des NP/BR gut per Bahn und Auto erreichbar Zentrale Buchungen möglich Zahlreiche Burgen, Kirchen etc. 	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Feste und Märkte Regionale Küche und Produkte Pfälzerwald- und Naturfreunde-Hütten Wanderinfrastruktur und -angebote (teilweise) Radfahren an der Weinstraße Klettern im Dahner Felsenland Traditionsreiche Kurorte Biosphärenhaus (Baumwipfelpfad), Museum für Pfalzkunden und zukünftig das Haus der Nachhaltigkeit Breites Netz von Umweltbildungseinrichtungen 			

-	Schwächen	-	Schwächen	-
<ul style="list-style-type: none"> Nahegelegene Konkurrenz-Regionen: Elsaß, Schwarzwald und Odenwald Saisonal stark schwankende Nachfrage Zersplitterung der touristischen Organisationen Vermarktung nach Verwaltungsgrenzen Unüberschaubares Informationsangebot Mangelnde Zielgruppenorientierung vieler Angebote Kein Vertrieb über Veranstalter Mangelnde Servicequalität bei Buchungsanfragen 	<ul style="list-style-type: none"> Hoher Privatvermieter-Anteil Teilweise mangelnde Unterkunftsqualität Geringer Stellenwert des BR in touristischer Kommunikation Unzureichende Vermarktung der Naturerlebnisangebote Wanderinfrastruktur und -angebote (teilweise) Z.T. wenig einladende Ortsbilder Unzureichende Kooperation zwischen Tourismus und BR 			

Aus den Stärken und Schwächen des Tourismus und der Analyse der aktuellen Trends im Tourismus ergeben sich Chancen und Risiken für die Zukunft (siehe linke Folie).

☀	Chancen	☀	Risiken	☀
<ul style="list-style-type: none"> Zunahme des Inlandtourismus Trend zu Kurzurlauben Demographische Veränderungen, mehr ältere Gäste Wachsendes Interesse an Naturerlebnissen Steigende Nachfrage nach Aktivangeboten, v.a. Wandern Höhere Gesundheitsnachfrage Nähe zu Frankreich, gemeinsames Biosphärenreservat Suche nach Regionalität und Authentizität Neue Organisationsstruktur Haus der Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Zunehmende Individualisierung und Spezialisierung der Nachfrage Wachsende Ansprüche der Gäste an die (Service)Qualität Wachsende Preissensibilität Starke Konkurrenzangebote Zunehmende Verkehrsbelastungen innerhalb des NP/BR 			



Zur Erarbeitung der Strategien teilten sich die Forumsteilnehmer in drei Arbeitsgruppen auf, in denen sie zentrale Fragen der zukünftigen touristischen Entwicklung erörterten. Anschließend präsentierten die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse den Forumsteilnehmern aus den anderen Arbeitsgruppen.

Gruppe 1

Welche Wettbewerbsvorteile hat das BR Pfälzerwald bzw. welche kann es zukünftig haben?

- Art und Struktur der Waldbestände – das Besondere ist die Vielfältigkeit des Waldes, ein Mischwald aus Buche, Eiche und Nadelbäumen
- Traditionelle Woogwirtschaft – das Besondere im Pfälzerwald ist die Häufigkeit der Woogen, die viele Talräume strukturieren
- Licht und Schatten – Wechsel von Offenland und Wald gibt Teilen des Pfälzerwaldes einen einmaligen Charakter
- Verflechtung von Natur, Kultur, Genuss und Geschichte
- Haardtrand – besonderes Klima und Vegetation (z.B. Maronenwäldern)

- Gebietsstatus Biosphärenreservat – allerdings hat der Begriff „Reservat“ negativen Nebeneffekt, touristisch wäre der Begriff „Park“ besser

Welche Angebote sollen im Mittelpunkt stehen?

- Wildprodukte (eigene Kreationen) und Maronen (Potential ist da, aber man könnte mehr daraus machen)
- Themenzentrierte Wanderwege (z.B. Wald und Burgen oder Wald, Beruf und Phänomene)
- Walddichte und Mystik
- Umwelt- und Erlebnispädagogik / „Wildnis“, mit Angeboten speziell auf den Pfälzerwald bezogen
- Beweidung – Produktpolitik/ Naturerfahrung

An welche Zielgruppen sollen sich diese Angebote richten?

- Wanderer
- Kletterer
- Naturerfahrung/ -erlebnis-Interessierte
- Senioren
- Familien mit Kindern

Anmerkungen aus der Gruppe: Im Frühjahr und Herbst kommen viele Gäste in den Pfälzerwald. Für den Sommer sollte man zukünftig verstärkt Familien ansprechen. Außerdem fehlen im Winter (ca. fünf Monate) die Gäste. Thomas Wilken gab zu Bedenken, dass Familien als Zielgruppe ein rückläufiger Markt sind.

Fazit: Zum Thema Zielgruppen besteht weiterer Diskussionsbedarf. Die Definition der Zielgruppen wäre eine mögliche Aufgabe einer Arbeitsgruppe.

Gruppe 2

In welchen Grenzen soll der Pfälzerwald zukünftig vermarktet werden?

- Vermarktung an den Naturparkgrenzen orientieren
- Ortschaften sollen mit einbezogen werden (Verwaltungsgemeinschaftsgrenzen schwierig, besser auf der Ebene der Ortsgemeinden; Bürgermeister sollen Stellung beziehen)
- Orientierung ebenfalls an den historischen Grenzen (siehe Eistal)
- Naturräumliche Grenzen des Pfälzerwaldes und der Weinstraße sollen beachtet werden

Fazit: Die genaue Abgrenzung der Destination Pfälzerwald wäre ein mögliches Thema für eine Arbeitsgruppe.

Welche Organisation soll hierfür verantwortlich sein?

- Die touristische Vermarktung sollte die Pfalz-Touristik übernehmen. Es sollte dort eine Schlüsselperson für die Kooperation mit dem Naturpark geben.

Gruppe 3

Wo können Synergien zwischen Tourismus und Naturschutz geschaffen werden?

- Vernetzung des Vorhandenen
- Pauschalangebote werden gut angenommen, Themen weiter ausbauen
- Themen könnten sein:
 - Naturschutz durch Nutzung
 - Führungen mit „Rangern“ (VHS hat bereits erste Ansätze zur Qualifikation entwickelt)
 - Lehrpfade
 - Naturerlebnistaschen
 - Kastanien, Wasser, Quelle - gemeinsame Broschüre
 - Wildnis, Elwedritsche
- Sponsoring, Commerzbank-Praktikanten, FÖJ

Wo können Synergien zwischen dem Tourismus und anderen Wirtschaftsbereichen geschaffen werden?

- Direktvermarktung
- Produkte: Rindersalami, Saft, Wein, Wild, Schnaps
- Partnerbetriebe des Biosphärenreservates sind noch zu wenig bekannt
- Zusammenarbeit zwischen Landwirt, Metzger und Landwirt anstreben
- Werksbesichtigungen

Fazit: Thema Kooperationen eine weitere Arbeitsgruppe

Gruppe 4

Wie kann die Kooperation zwischen Tourismus und BR verbessert werden?

Wie kann die Kooperation mit den französischen Partnern verbessert werden?

Für die Gruppe fanden sich keine Teilnehmer. Die Fragen werden im nächsten Forum in der Diskussion mit der ganzen Gruppe beantwortet.

5. Weiteres Vorgehen

Das nächste Forum findet am **25. Februar 2004** von **9.00 bis 12.00 Uhr** in **Neustadt an der Weinstraße** statt.

Teilnehmer am 3. Forum am 20. Januar 2004 in Kaiserslautern:

Name	Vorname	Institution
Borchers	Claudia	Südliche Weinstraße Zentrale für Tourismus
Dexheimer	Werner	Naturpark Pfälzerwald e.V.
Erbes	Gernot	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht
Frey		VHS Neustadt
Fröhlich	Klaus	Pfälzerwald-Verein
Gienanth	Marion von	Schlüsselprojekt Eiswoog
Heilmann	Michael	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz
Jäger	Ulrich	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht
Leschnig	Michael	Haus der Nachhaltigkeit
Lüders	Hans-Jürgen	Speisemeisterei Lüders, Dahner Felsenlandwirte
Marx	Stephan	Tourist-Information Trippstadt
Neuhaus	Janine	KONTOR 21
Schade	Jürgen	Naturfreunde Rheinland-Pfalz e.V.
Scherer		Verbandsgemeinde Hochspeyer
Schilo	Eva	TU Kaiserslautern
Schlapkohl	Heinz	BUND Landesverband Rheinland-Pfalz
Schneider	Waltraud	Tourist AG KL Südl. Zentrum Pfälzerwald
Schoenherr	Lutz	Biosphären Service Agentur
Sprung	Georg	Landesforsten Rheinland-Pfalz
Tobias	Kai	TU Kaiserslautern
Wilken	Thomas	KONTOR 21
Zappe	Frieder	Westpfalz Verkehrsverbund

Hamburg, 27.01.2004

Janine Neuhaus
KONTOR 21

Name	Vorname	Institution	Strasse	PLZ	Ort	Telefon	E-mail
Bergold	Maria	Verbandsgemeindeverwaltung Lambrecht	Sonnenbergstr. 3	67466	Lambrecht	06325/181-110	
Bertram	Herbert	Verbandsgemeindeverwaltung Lambrecht	Sonnenbergstr. 3	67466	Lambrecht	06325/181-111 Fax: 181-200	www.lambrech-pfalz.de
Borcheis	Claudia	Südliche Weinstrasse Zentrale für Tourismus	An der Kreuzmühle 2	76829	Landau	06341/940 407 Fax: 940-502	c.borcheis@suedlicheweinstrasse.de
Diehl	Ulrich	Biosphärenhaus	Am Königsbruch 1	66996	Fischbach	06393/9210-0 Fax: 9210-19	info@biosphaerenhaus.de
Dilzer	Elke	Regionalmanagerin	Unterer Sommerwaldweg 40-42	67953	Pirmasens	06331/809-343 Fax: -809-372	e.dilzer@lksuedwestpfalz.de
Erbes	Gernot	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht	Amtsgerichtsplatz 1	55276	Oppenheim	06133/9450-121 Fax: 9450-155	gernot.erbes@lfug.rlp.de
Frey	Anton	Volkshochschule Neustadt	Hindenburgstr. 14	67433	Neustadt/Wstr.	06321/3905-18 Fax: 3905-39	frey@vhs-nw.de
Gerling	Dirk	Bauern- und Winzerverband Rhld.-Pfalz Süd	Martin-Luther-Str. 69	67433	Neustadt/Wstr.	06321/9274-710 Fax: 9274-711	
Gienanth	Marion von	Schlüsselprojekt Eiswoog	Eiswoog/Eistal	67305	Ramsen	06356/342 Fax: 5245	marion@hoensbroech.de
Gillich	Stefan	Gemeindeverwaltung		67146	Deidesheim	06326/6140 Fax: 981560	
Groh	Uwe	Pollichia Pirmasens	Burgstr.	66953	Pirmasens	06331/31612	
Haas	Karin	BUND	Kurpfalzstr. 83	67435	Neustadt/Wstr.	06321/31287 Fax: 31287	
Hartwig	Martin	Pfalz-Touristik e.V.	Postfach 10 04 16	67404	Neustadt	06321/3916-21 Fax: 3916-19	hartwig@pfalz-touristik.de
Heilmann	Michael	Zweckverband Schienenpersonennah Verkehr Rheinland-Pfalz	Bahnhofstr. 1	67655	Kaiserslautern	0631/3665-90 Fax: 3665-920	michael.heilmann@lsv-kaiserslautern.rlp.de
Illner	Heinz	Vereinigung der Pfälzer Kletterer e.V.	Karpfenweg 32	67122	Altrip	06236/41075 Fax: 41075	
Jäger	Ulrich .	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht	Amtsgerichtsplatz 1	55276	Oppenheim	06133/9450-112 Fax: 9450-155	ulrich.jaeger@lfug.rlp.de
Janik	Detlev	Gesellschaft für Pfalzwein e.V., Pfalz Touristik e.V., Pfalz Marketing e.V.	Postfach 10 10 02	67410	Neustadt/Wstr.	06321/912328 Fax 12881	janik@zum-wohl-die-pfalz.de
Job-Hoben	Beate	Bundesamt für Naturschutz	Konstantinstr. 110	53179	Bonn		
Keßler		Westpfalz Verkehrsverbund	Bahnhofstr. 1	67655	Kaiserslautern	0631/31675-0	
Kiefer	Simone	Haus der Nachhaltigkeit	Hauptstr. 3	67705	Johanniskreuz	06306/9210-10 Fax: -28	simone.kiefer@wald-rlp.de
Kluth	Natalie	Verkehrsverein Südwestpfalz e.V.	Unterer Sommerwalsweg 40-42	66953	Pirmasens	06331/809-126 Fax: -202	n.kluth@lksuedwestpfalz.de
Kniepert		Ministerium für Umwelt und Forsten	Kaiser-Friedrich-Str. 7	55116	Mainz	06131/16-2601 Fax 16-4643	
Köhler		TU Kaiserslautern	PF 3049	67663	Kaiserslautern	0631/205-0 Fax: 2053-200	fww@hrk.uni-kl.de
Leschnig	Michael	Haus der Nachhaltigkeit	Hauptstr. 3	67705	Johanniskreuz	06306/9210-10 Fax: -28	michael.leschnig@wald-rlp.de

Name	Vorname	Institution	Strasse	PLZ	Ort	Telefon	E-mail
Lüders	Hans-Jürgen	Speisemeisterei Lüders	Winterbergstr. 69	66996	Erfweiler	06391/2208 Fax: 6022	speisemeisterei@t-online.de
Marx	Stephan	Tourist-Information Trippstadt	Hauptstr. 26	67705	Trippstadt	06306/341 Fax: 529	info@trippstadt.com
Rung	Walter	Verbandsgemeindeverwaltung Hochspeyer	Hauptstr. 121	67691	Hochspeyer	063057/710	w.rung@hochspeyer.rlp.de
Schade	Jürgen	Naturfreunde Rheinland-Pfalz e.V.	Hohenzollernstraße 14	67063	Ludwigshafen	0621/572900 Fax: 5729-030	info@naturfreunde-rlp.de
Schiler	Michel	Parc Regional des Vosges du Nord	Maison du Parc-B.P. 24	F-67290	La Petite Pierre		
Schlapkohl	Heinz	BUND Landesverband Rheinland-Pfalz	Eyersheimer Mühle	67256	Weisenheim	06353/3318 Fax 91178	heinz.schlapkohl@t-online.de
Schledewitz	Anna	Studentin TU Kaiserslautern	Am Stophelspfad 8	67657	Kaiserslautern		schledewitz@gmx.de
Schneider	Waltraud	Tourist AG KL Südl. Zentrum Pfälzerwald	Pirmasenser Str. 62	67655	Kaiserslautern	0631/20161-35 Fax: 18953	touristik@kaiserslautern-sued.de
Schoenherr	Lutz	Biosphären Service Agentur	Gustav-Froelich-Str. 8	67480	Edenkoben	06323/6088 Fax: 988108	schoenherr.edenkoben@t-online.de
Schott	Karl-Heinz	Dehoga	Postfach 2206	67610	Kaiserslautern	0631/141-67 Fax: 141-12	
Schwarzweiler	Martin	Sportbund Pfalz	Barbarossaring 56	67655	Kaiserslautern	0631/3411-221 Fax: 3411-267	martin.schwarzweiler@ sportbund-pfalz.de
Sprung	Georg	Waldjugendherberge Hochspeyer	Forstamt Hochspeyer	67691	Hochspeyer		georg.sprung@wald-rlp.de
Steuer	Günter	Verein Dt. Weinstraße	Martin-Luther-Str. 69	67434	Neustadt/Wstr.	06321/9123-37 Fax: 9123-30	
Stöckle	Joachim	Bezirksverband Pfalz	Bismarckstr. 17	67655	Kaiserslautern	0631/3647-149 Fax: 3647-153	
Tobias	Kai	TU Kaiserslautern	PF 3049	67663	Kaiserslautern	0631/205-0 Fax: 205-3200	tobias@rhrk.uni-kl.de
Wallner	Bernd	Pfälzerwald-Verein	Fröbelstr. 24	67433	Neustadt	06321/809103 Fax: 33879	info@pww.de
Wilken	Thomas	KONTOR 21	Altonaer Poststr. 13a	22767	Hamburg	040/306851-0 Fax: 306851-23	mail@kontor21.de
Weiß	Arno	Naturpark Pfälzerwald e.V.	Franz-Hartmann-Str. 9	97466	Lambrecht	063259552-11	info@pfaelzerwald.de
Zimmermann	Peter	Tourist-Information Dahner Felsenland	Schulstr. 29	66994	Dahn	06391/5811 Fax: 4061-99	info@dahner-felsenland.de
Scherer	Ruth	IHK, Bereich Tourismus	Ludwigsplatz 2-4	67059	Ludwigshafen	0621/5904-1510 Fax: 5904-1504	Ruth.scherer@pfalz.ihk24.de
Zappe	Frieder	Westpfalz Verkehrsverbund GmbH	Bahnhofstr. 1	67655	Kaiserslautern	0631/31675-22 Fax: 31675-25	frieder.zappe@wvv-info.de